

Feste - Verantwortung - Vorsorgen - Müll vermeiden und mit Verstand entsorgen oder sinnvoll für Energie nutzen

Unsere fröhlichen Feste in den zurückliegenden Tagen haben gezeigt, wie bewusst bereits auf umweltverträgliches Servieren geachtet wird und wie wir alle auf Einmal-Plastik verzichten können.

Aktuell dem Thema "Abfallentsorgung" hat sich auch die SPD AG 60 plus Stadt und Land gewidmet.

Entsorgungszentrum ist das Herz der Abfallentsorgung

SPD-Senioren diskutieren unterschiedliches System im Stadt- und Landkreis

Die SPD-Arbeitsgemeinschaft 60 plus Heilbronn Stadt & Land ließ sich bei ihrem letzten Treffen vor der Sommerpause ausführlich über die Abfallentsorgung in Heilbronn informieren. **Martin Borgmeyer**, seit 1992 in der städtischen Abfallwirtschaft tätig und derzeit u.a. zuständig für die gewerbliche Abfallberatung und für die Restmüll-Entsorgung, zeigte sich als fachkundiger Referent. Er stellte von vornherein heraus, dass es unterschiedliche Systeme im Stadt- und Landkreis gibt. Der Kreistag hatte sich für eine detailliertere Variante der Mülltrennung entschieden. Es sei die Frage, ob zukünftige, einheitliche Systeme nicht Ressourcen schonen könnten.

Die Abfallwirtschaft (und Abwasserwirtschaft) in der Stadt Heilbronn wird seit Mitte der 90er Jahre als Eigenbetrieb „Entsorgungsbetriebe“ geführt, wobei Beschlüsse über Gebühren nach wie vor dem Gemeinderat vorbehalten bleiben, erklärte Borgmeyer eingangs. Im Stadtkreis Heilbronn werden für rund 50 000 Privathaushalte vier verschiedene Mülltonnen bereitgestellt: Die gelbe Tonne bzw. der gelbe Sack (Leichtverpackungen), Blaue Tonne (Altpapier, Pappe) Biomülltonne (Küchen- und Grünabfälle) und Restmülltonne. Sie werden in einem bestimmten Rhythmus regelmäßig abgeholt. Die Abfallgebühren richten sich nach der Größe der Behälter (60-240 Liter). Sie betragen bei Restmüllbehältern 61 bis 368 Euro jährlich bei 14tägiger Entleerung und 31 bis 184 Euro bei Leerung alle vier Wochen. Die Biotonne, die im Sommer wöchentlich geleert wird, kostet 27 bis 107 Euro. Zudem kann jeweils einmal im Jahr per Karte eine kostenlose Sperrmüllabfuhr sowie von Metall- und Elektrogeräten beantragt werden. Außerdem stehen in den Wohnbereichen öffentliche Container für Altglas und Alttextilien (auch im Landkreis) bereit, die regelmäßig geleert werden. Auch wird alljährlich eine Schadstoffsammlung angeboten. Neben diesem umfassenden Holsystem der Stadt besteht auch die Möglichkeit, Müll auf 7 Recyclinghöfen anzuliefern und zu entsorgen. **Dieses Prinzip ist im Landkreis Heilbronn noch stärker ausgebaut, da hier Abfall „sortenrein“ getrennt (für Spezialcontainer) angeliefert werden muss.**

Spannend: Abfallbilanz, Abfallmengen, Verwertung und Beseitigung. Der gesammelte Restmüll, der gut ein Drittel der Abfallbilanz ausmacht, wird in Müllverbrennungsanlagen in Mannheim und Göppingen beseitigt: rund 125 00 Tonnen Müll/Jahr.

Gute Idee: **Amager Bakke, Müllverbrennungsanlage in Kopenhagen** seit 2017, versorgt mit 400.000 Tonnen Müll rund 160.000 Haushalte mit Fernwärme und 62.500 Häuser mit elektrischer Energie. Das geneigte Dach wird als künstliche Skipiste genutzt. Die Dänen haben sich echt was einfallen lassen!

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist im Kreistag ein aktuelles Thema. Eine Umstellung des Sammel- und Gebührensystems ab 2025 wird derzeit intensiv vorbereitet und diskutiert. Die Wertstoffeffassung auf den Recyclinghöfen ist wichtig, Müll ist Wertstoff, ist Energielieferant. Sammelaktionen - wie die Sammlung ausgedienter Smartphones durch den Jugendgemeinderat der Gemeinde Flein - Repair-Cafés - der Verzicht auf Plastiktüten und und und sind erste Schritte - das Thema Müll wird uns in Zukunft weiter intensiv beschäftigen. Vielleicht fällt uns auch was Intelligentes ein!

Heidi Scharf-Giegling
Pressesprecherin der Fleiner SPD